

Aus dem niederländischen Buchhandel.

II.

(I siehe Nr. 91.)

Jahresversammlung der Vereeniging ter bevordering van de belangen des Boekhandels. — S. Warendorf †. — Louis D. Petit †. — 70. Geburtstag J. C. Robbers'. — Gründung der ersten niederländischen Landwirtschaftlichen Hochschule. — Het Uitgeversbedrijf. — Grafische School in Amsterdam. — Statistiek der Maatschappij voor Goede Lectuur in Amsterdam.

Am 11. Juli hielt unsere Vereeniging ter bevordering van de belangen des Boekhandels ihre 101. Jahresversammlung zu Amsterdam ab, die trotz der Verkehrs- und Lebensmittelschwierigkeiten, die auch hier zu Lande bestehen, außergewöhnlich gut besucht war, wahrscheinlich weil ein Antrag zur Einführung eines Feuerungszuschlags auf der Tagesordnung stand; mehr als 200 Mitglieder waren anwesend.

Unser Erster Vorsteher A. B. van Holkema, Amsterdam, eröffnete die Versammlung mit einer Rede, in der er die Meinung aussprach, daß zwar das Jahr 1917 für den Buchhandel, Verlag sowohl wie Sortiment, befriedigende Resultate ergeben habe, daß aber andererseits die Schwierigkeiten und namentlich die Unkosten größer würden, sodaß man seinerzeit wahrscheinlich über 1918 nicht dasselbe würde sagen können.

Er erwähnte aus dem Jahresbericht des Vorstandes einen Briefwechsel mit dem Deutschen Verlegerverein, der die Hoffnung gebe, daß das Schleudern nach Holland nicht als im Interesse des deutschen Buchhandels liegend angesehen werde, sodaß nach Friedenseintritt eine Lösung dieser Frage anzunehmen sei.

Die finanziellen Schwierigkeiten des Vereins sind noch nicht überwunden. Zwar steht das neue Boekhuis unter Dach und Fach und ist vom Keller bis zum Dachstuhl vermietet und bezogen, aber die enorm gestiegenen Kohlenpreise erhöhen die Unkosten der Heizung dermaßen, daß es unmöglich erscheint, diese Beträge ganz auf die Mieter abzuwälzen, wodurch wahrscheinlich die Rechnung des Hauses mit einem Fehlbetrag schließen wird. — Infolge einer Anregung der noch lebenden früheren Ersten Vorsteher wurden von verschiedenen Vereinen und Personen Gaben in natura und in Geld gespendet zur Ausstattung des Vorstandszimmers im neuen Haus.

Am Schluß seiner Rede erinnerte van Holkema an diejenige seines Vorgängers, der darauf hingewiesen hatte, daß die Stellung unseres Vereins infolge der veränderten Zeiten und des Entstehens anderer mehr spezieller Vereine sich geändert habe, sodaß zu fürchten sei, daß er die führende Stelle im Buchgewerbe verliere, und man Bedacht nehmen müsse, dem vorzubeugen. Deshalb habe der Vorstand einen Ausschuß, bestehend aus den Herren A. B. van Holkema, Wouter Nijhoff, J. C. Tadema und Dr. A. G. C. de Vries, ernannt, um diese Frage zu studieren und Vorschläge zu einer Reorganisation des Vereins zu machen. Nachdem 42 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen worden waren und ein Brief des Bondes van Boekverkoopersbedienden, worin Festsetzung eines Gehalts-Minimums für die verschiedenen Arten von Gehilfen verlangt wurde, zur Vorlesung, aber, da ungeeignet dazu, nicht zur Behandlung gelangt war, wurden an Stelle der abtretenden Vorsteher A. B. van Holkema, Albert de Lange und H. R. Schaafsma gewählt J. M. Meulenhoff, Amsterdam, Paulus Müller, Amsterdam, und J. Bissler, Arnhem, von denen P. Müller außerdem zum Schatzmeister bestellt wurde.

Unter den die Tagesordnung füllenden Anträgen war von allgemeinerem Interesse nur derjenige, der den Vorstand zu Maßregeln beauftragte, durch die es dem Sortiment möglich gemacht werde, unter dem Schutz des Vereins einen Feuerungszuschlag von wenigstens 5 Prozent zu erheben. Nach längerer Debatte, bei der die Meinungen stark auseinanderplatzten, und nachdem ein Zusatzantrag, den Mindestzuschlag auf 10 Prozent festzusetzen, verworfen worden war, wurde der Antrag mit großer Mehrheit angenommen. Der Vorstand hatte im Laufe der Debatte erklärt, er werde sich mit den Vorständen des Verleger- und Sortimentervereins in Verbindung setzen, um die

Angelegenheit wenn irgend möglich durch gegenseitige Verständigung zu regeln, gab aber seine Meinung dahin kund, daß es schwer halten werde, eine Form zu finden, die den Zuschlag so vorschreibe, daß eine Nicht-Erhebung desselben strafbar werde.

Außerdem wurde noch ein Ausschuß für die Hausverwaltung eingesetzt und dessen Reglement festgestellt, sowie die durch einen besonderen Ausschuß durchgesehene Verkehrsordnung durchberaten und angenommen, wobei als Hauptneuerung Bestimmungen angenommen wurden, daß auf Antrag des Geschädigten der Vorstand als Schiedsrichter Recht sprechen und den Übertreter nach den Bestimmungen der Statuten bestrafen kann.

Zum Schluß will ich nicht unerwähnt lassen, daß auf Antrag von K. Groesbeek, Amsterdam, ein Ausschuß, bestehend aus G. Th. Bohn, Amsterdam, S. L. van Looy, Amsterdam, und Wouter Nijhoff, 's-Hage, ernannt wurde, um das Geschäftsgebaren der verschiedenen Vorstände im Zusammenhang mit dem Bau des Boekhuis und dessen Vorbereitung zu untersuchen, da der Antragsteller der Meinung ist, es seien dabei die Interessen der Vereeniging nicht genügend gewahrt worden. Der Vorstand erklärte, dagegen nichts einwenden zu wollen, da er nichts zu verbergen hätte.

Am 24. Juli ist S. Warendorf, Seniorchef der Firma van Holkema & Warendorf in Amsterdam, ein hervorragender Verleger, aus dem Leben geschieden. Geboren 1861, erhielt er seine Ausbildung als Buchhändler bei Tj. van Holkema, Amsterdam, und machte sich 1887 selbständig. Nach dem Ableben seines früheren Chefs wurde er durch dessen Witwe in die Firma, die von da an van Holkema & Warendorf lautete, aufgenommen und führte sie seit 1901 mit dem Sohne A. B. van Holkema fort. Während der Jahre 1891—1894 war er Schatzmeister der Vereeniging und hatte wiederholt Sitz und Stimme im Vorstand des Uitgeverbonds, zuletzt bei seinem Tode als Schatzmeister. Warendorf war ein Mann von großer Arbeitskraft und Umsicht, sodaß ihm manche Unternehmung gelang. Auch um den niederländischen Buchhandel in Belgien hat er sich als einer der Gründer der Nederlandsche Boekhandel in Antwerpen, deren Aufsichtsrat er bis zu seinem Tode angehörte, verdient gemacht.

Im Alter von 71 Jahren verschied am 16. Juli in Leiden Louis D. Petit, Bibliothekar der Maatschappij voor Nederlandse Letterkunde und Konservator an der Universitätsbibliothek zu Leiden. Der Verstorbene, der sich als Bibliograph große Verdienste erworben hat, war aus dem Buchhandel hervorgegangen und hat 1872—1879 denselben auch selbständig betrieben. Von 1877—1879, in welchem letzterem Jahr er nach Leiden ging, war er auch Bibliothekar der Vereeniging. Kaum einen Monat vor seinem Tode war er bei seinem 25jährigen Jubiläum als Bibliothekar der obengenannten Maatschappij von vielen Seiten gefeiert und ihm durch die Gesellschaft, deren Bibliothek durch ihn vollständig neu organisiert und katalogisiert worden war, eine Ehrenurkunde überreicht worden. Wegen seiner Verdienste um die Bibliographie hatte unsere Vereeniging ihn zum Ehrenmitglied ernannt.

Seinen 80. Geburtstag feierte in voller körperlicher und geistiger Frische am 26. Mai J. G. Robbers sen. Im September 1860 gründete er in Rotterdam die Firma seines Namens als Importgeschäft für englische Literatur. Diese Verbindung mit England hatte zur Folge, daß er niederländische Übersetzungen der damals so beliebten Prachtwerke in Lieferungen verlegte, die einen großen Erfolg hatten. Vielen Beifall fanden auch seine Neu-Ausgaben der Werke von Jules Verne, die er für 30 000 Gld. aus dem Verlag von P. van Santen kaufte. Auf seine Initiative hin wurde im März 1880 die erste niederländische Aktiengesellschaft im Buchhandel gegründet, nämlich die Uitgevers Maatschappij Elsevier zu Rotterdam, jetzt in Amsterdam ansässig. Dorthin siedelte Robbers auch mit seinem eigenen Geschäft über, mit dem er später die Firma Feikema, Caarelsen & Co. vereinigte, die den französischen Import betrieb. Als Direktor der Maatschappij Elsevier gab er den Anstoß zum Ankauf von Winkler Prins Geïllustreerde Encyclopaëdie (unser Brodhaus oder Meher), von dem jetzt die vierte Auflage erscheint, und gründete die blühende Zeitschrift Elsevier's Maandschrift in der Art der amerikanischen Magazines, damals